

1. Welche Erfahrungen mit queeren Menschen haben Sie gemacht, die für Ihre Politik massgebend sind? *

Auch in meinem familiären, sozialen und beruflichen Umfeld gibt es Menschen ausserhalb der heterosexuellen Cis-Norm. Für meine Politik sind diese Erfahrungen aber insofern nur bedingt massgebend, als ich mich als Liberaler - ohnehin - für eine Politik einsetze, die so lebensentwurfsneutral wie möglich ist.

2. Wie haben Sie sich in den letzten 4 Jahren für Anliegen der LGBTIQ*+-Community eingesetzt? *

Mit Ausnahme der "Ehe für alle" nicht spezifisch. Denn ich setze mich dafür ein, dass alle Menschen möglichst so leben können, wie sie möchten. Dies bedingt eine grosse Freiheit, wenig Vorschriften und einen kleinen Staat.

Wenn Sie sich für LGBTIQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte zur Frage 3. Sollten Sie sich **nicht** für LGBTIQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte weiter zu Frage 4.

3. Welche politischen Anträge, Vorstösse, Interpellationen und parlamentarische Initiativen zu LGBTIQ*+-Themen haben Sie in den letzten vier Jahren eingereicht, mitgeprägt oder aktiv unterstützt?

Ich unterstütze nicht aktiv, sondern lehne vor allem ab - nämlich immer dann, wenn der Staat irgendwelche Lebensentwürfe fördern oder behindern will.

4. Weshalb haben Sie sich nicht für Menschen aus dem LGBTIQ*+-Spektrum eingesetzt?

5. Wie definieren Sie eine gesunde Demokratie? *

Dass alle partizipieren können. Wirklich möglich ist dies aber nur auf dem freien Markt. Deshalb müssen wir Politik und Staat möglichst klein halten und - was immer möglich - den Menschen und ihren eigenen Entscheidungen überlassen.

6. Was verstehen Sie unter einer offenen, toleranten Gesellschaft? *

Eben eine offene... Also eine, die weder von links nach innen noch von rechts nach aussen geschlossen wird.

7. Was ist für Sie an der aktuellen Debatte um Gender und den Umgang mit LGBTQ*+Menschen besonders störend? *

Von rechts die Diskriminierung und Diskreditierung, von links die Verpolitisierung.

8. Gibt es für Sie in der Gleichstellungspolitik für LGBTQ*+-Menschen Parallelen zur Gleichstellungspolitik für Frauen? *

Ja - die gleichen Rechte mussten erst erkämpft werden.

9. Weshalb sollen LGBTQ*+-Menschen ausgerechnet Sie wählen? *

Weil es mir egal ist, ob jemand LGBTQ*+ oder - wie ich - ein heterosexueller Cis-Mann ist.

10. Wie werden Sie sich in der nächsten Legislaturperiode für Anliegen von Menschen aus dem LGBTQ*+-Spektrum einsetzen? *

Ich werde mich weiterhin konsequent dafür einsetzen, dass das Private privat bleibt. Das Private ist nicht politisch!

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt.

Google Formulare